

Sorgfaltspflichten in der Lieferkette

Grundsatzzerklärung





„Werkstoffe von VDM Metals ermöglichen in den unterschiedlichsten Industrien effiziente und ressourcenschonende Prozesse. Doch nachhaltiges Handeln steht nicht nur im mittelbaren Sinne im Zentrum unserer unternehmerischen Tätigkeit. Wir bei VDM Metals bekennen uns zu unserer unternehmerischen Verantwortung. Zu unserem Grundverständnis gehören der würdevolle und umsichtige Umgang mit Menschen sowie der respektvolle Umgang mit natürlichen Ressourcen.

Als international agierende Unternehmensgruppe, eingebunden in die Konzernstrukturen der Acerinox S.A., sind wir uns unserer sozialen Verantwortung im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit bewusst und bekennen uns zur Achtung der Menschenrechte, zum Schutz der Umwelt sowie zur Verantwortung für unsere Liefer- und Wertschöpfungskette im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften.

Wir verpflichten uns daher, Menschenrechte und Umweltbelange im Rahmen unserer eigenen Geschäftstätigkeit sowie in der vorgelagerten Lieferkette zu schützen und dafür Sorge zu tragen, Menschenrechts- und Umweltverletzungen vorzubeugen und gegebenenfalls Abhilfe zu schaffen. Dabei richten wir unser Handeln nach international gültigen Standards und Richtlinien aus. Unsere Strategie zur Achtung von Menschenrechten und Umweltbelangen haben wir in der vorliegenden Grundsatzerklärung festgehalten.“

Dr. Niclas Müller, Vorsitzender der Geschäftsführung

Inhalt

1.	Präambel	7
2.	Unsere menschenrechts- und umweltschutz- bezogenen Erwartungen an Mitarbeitende und Geschäftspartner sowie unser spezifisches Risikomanagement	7
	2.1 Verantwortlichkeiten	8
	2.2 Risikoanalyse	8
	2.3 Prävention und Abhilfe	8
	2.4 Beschwerdemechanismus	9
	2.5 Dokumentation und Berichte	10
3.	Risiken in unserer Wertschöpfungskette	10
	3.1 Eigener Geschäftsbereich	10
	3.2 Lieferkette	11
4.	Kontinuierlicher Prozess, Geltung	12



UN Global Compact

SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS

1 NO POVERTY 	2 ZERO HUNGER 	3 GOOD HEALTH AND WELL-BEING 	4 QUALITY EDUCATION 	5 GENDER EQUALITY 	6 CLEAN WATER AND SANITATION
7 AFFORDABLE AND CLEAN ENERGY 	8 DECENT WORK AND ECONOMIC GROWTH 	9 INDUSTRY, INNOVATION AND INFRASTRUCTURE 	10 REDUCED INEQUALITIES 	11 SUSTAINABLE CITIES AND COMMUNITIES 	12 RESPONSIBLE CONSUMPTION AND PRODUCTION
13 CLIMATE ACTION 	14 LIFE BELOW WATER 	15 LIFE ON LAND 	16 PEACE, JUSTICE AND STRONG INSTITUTIONS 	17 PARTNERSHIPS FOR THE GOALS 	

1. Präambel

VDM Metals gehört zu den führenden Entwicklern und Herstellern metallischer Hochleistungswerkstoffe. Wir versorgen Kunden zuverlässig mit zukunftsweisenden Materialien, die den Unterschied machen, wenn klassische Edelstähle den tatsächlichen Anforderungen nicht genügen. Die spezifischen Eigenschaftskombinationen unserer Werkstoffe lassen diese insbesondere extremen korrosiven und mechanischen Belastungen trotzen und eröffnen unseren Kunden eine Vielzahl an Anwendungen. So sind Bänder, Bleche, Drähte und Stangen von VDM Metals in zahlreichen Industrien praktisch unverzichtbar. Unsere modernen Pulverwerkstoffe befeuern zudem additive Fertigungsverfahren.

VDM Metals hat seinen Hauptsitz im nordrhein-westfälischen Werdohl und bildet den Geschäftsbereich Hochleistungswerkstoffe der Acerinox Gruppe mit Sitz in Madrid. Über 2.000 Mitarbeiter arbeiten an unseren Standorten in Deutschland und den USA täglich daran, unsere Erfolgsgeschichte fortzuschreiben. Der Vertrieb unserer Produkte erfolgt weltweit.

Wenn es um die Entwicklung und Herstellung von Hochleistungswerkstoffen geht, verschiebt VDM Metals seit Jahrzehnten erfolgreich die Grenzen des technisch Möglichen. Pioniergeist und Belastbarkeit bedarf es nicht nur, wenn es um die Entwicklung neuer Produkte und Kundenlösungen geht, sondern auch bei der konsequenten Etablierung von Gesetzestreue und Nachhaltigkeit im Geschäftsalltag eines Industrieunternehmens wie dem unseren.

Wir sind uns der mit unserer Geschäftstätigkeit verbundenen sozialen und ökologischen Verantwortung bewusst und möchten dieser vollständig gerecht werden. Unsere Grundsatzklärung ist ein klares Bekenntnis zur effektiven Bekämpfung von Menschenrechtsverletzungen und Umweltschutzverstößen sowie zur Etablierung einer sachgerechten Repressions- und Präventionsarbeit: Ein wegweisendes Bekenntnis, nach innen und nach außen.

2. Unsere menschenrechts- und umweltschutzbezogenen Erwartungen an Mitarbeitende und Geschäftspartner sowie unser spezifisches Risikomanagement

VDM Metals hat sich der uneingeschränkten Achtung der Menschenrechte und Umwelt verschrieben. Erklärtes Ziel unseres Risikomanagements ist es, Risiken für Mensch und Umwelt frühzeitig zu erkennen und zu minimieren bzw. der Verletzung diesbezüglicher Sorgfaltspflichten durch geeignete Maßnahmen entgegenzuwirken, bzw. diese abzustellen und/oder wiedergutzumachen.

Geltendes Recht wie das deutsche Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz und internationale Standards und Konventionen zum Schutz von Mensch und Umwelt bilden die Grundlage unseres Handelns.

Auf freiwilliger Basis haben wir uns zur aktiven Teilhabe an folgenden Abkommen und Initiativen entschlossen:

UN Global Compact

Auf der Grundlage zehn universeller Prinzipien und der Sustainable Development Goals wird hier die Vision einer inklusiven und nachhaltigen Wirtschaft zum Nutzen aller Menschen, Gemeinschaften und Märkte verfolgt, heute und in Zukunft.

Responsible Minerals Initiative (RMI)

Unter dem Dach der Responsible Business Alliance (RBA) setzt sich die RMI für die Entwicklung von Geschäftspraktiken ein, die den verantwortungsvollen Handel mit Mineralien fördern, die in Konfliktregionen oder Hochrisikogebieten abgebaut oder gefördert werden. Unser diesbezügliches Engagement unterstreicht auch unsere interne Richtlinie „Policy on Conflict Minerals & Cobalt“.

Metal Alliance for Responsible Sourcing (MARS)

MARS unterstützt Unternehmen bei der Erstellung eines praxisorientierten Managementsystems zur Einhaltung der Sorgfaltspflichten in der Lieferkette basierend auf den international anerkannten Leitlinien der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD).

EcoVadis

Wir lassen uns regelmäßig von EcoVadis, einer Plattform zur Analyse der Nachhaltigkeitsperformance von Unternehmen, bewerten und sind von EcoVadis derzeit mit dem Gold-Status zertifiziert.

Transparency International

Mit unserer korporativen Mitgliedschaft haben wir uns als erstes Unternehmen der Metallindustrie zur aktiven, nachweislichen Implementierung strenger Antikorruptionsmaßnahmen in unseren Geschäftsprozessen verpflichtet.

Charta der Vielfalt

Als Unterzeichner der Charta sind wir verpflichtet, innerhalb

2.1 Verantwortlichkeiten

Die Geschäftsführung von VDM Metals trägt die originäre Verantwortung für die Einhaltung unserer menschenrechts- und umweltbezogenen (Sorgfalts-) Pflichten.

Qualifizierte Mitarbeitende unterschiedlicher Fachabteilungen sind mit der Wahrnehmung damit verbundenen, spezifischer (Teil-) Aufgaben betraut. Denn das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz adressiert Pflichten, deren Umsetzung unterschiedliche Geschäftsprozesse betreffen und mithin keiner Fachabteilung ausschließlich zuordenbar sind. In der Folge sind Umsetzungs- und Überwachungsmaßnahmen mit

2.2 Risikoanalyse

Wir führen regelmäßige jährliche und anlassbezogene Risikoanalysen in unserem Hause sowie in Bezug auf unsere unmittelbaren Zulieferer durch. Im Rahmen der Prüfung der von uns verwendeten Rohstoffe, Produkte und Dienstleistungen beziehen wir bei Bedarf auch die mittelbaren Zulieferer ein. In jedem Fall werden sie dann Gegenstand einer Risikoanalyse, wenn uns tatsächliche Anhaltspunkte für eine Verletzung menschenrechtlicher oder umweltbezogener Sorgfaltspflichten bei einem mittelbaren Zulieferer vorliegen.

Unsere Risikoanalysen berücksichtigen Lieferantenbeziehungen, die ein bestimmtes, vordefiniertes Volumen mindestens erreichen, und erfolgen zweistufig: Auf der ersten Stufe bestimmen wir abstrakt die menschenrechtlichen und um-

2.3 Prävention und Abhilfe

Um die Einhaltung unserer menschenrechts- und umweltbezogenen Erwartungen sicherzustellen, implementieren wir auf Basis der Ergebnisse unserer Risikoanalyse Präventions- und Abhilfemaßnahmen.

2.3.1 Im eigenen Geschäftsbereich

Um das Risiko von Menschenrechtsverletzungen und umweltbezogenen Verstößen zu verringern, haben wir in unserem eigenen Geschäftsbereich folgende Maßnahmen verankert:

unserer Organisation ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das frei von Vorurteilen ist.

Wir verfügen darüber hinaus über (ISO-) zertifizierte Managementsysteme für Qualitätsmanagement und Informationssicherheit, Umwelt- und Energiemanagement, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz.

einem vergleichsweise hohen internen Organisations- und Abstimmungsaufwand zwischen ausgewählten Fachbereichen (z.B. Metalleinkauf, Allgemeiner Einkauf, Supply Chain Management, Kommunikation, Sustainability, Legal und Compliance) erforderlich, die es kontinuierlich zu bedenken und gemeinsam zu bewältigen gilt.

Die Funktion der Menschenrechtsbeauftragten wurde im Bereich Compliance angesiedelt, sodass die regelmäßige – sowie bei Bedarf auch eine ad-hoc-Berichterstattung an die Geschäftsführung sichergestellt ist.

weltbezogenen Risiken anhand von Sitz-/Herkunftsland und Warengruppe¹. Hierfür orientieren wir uns an öffentlich zugänglichen Quellen, wie der Liste von Konflikt- und Hochrisikogebieten gemäß EU-Verordnung 2017/821 (CAHR-A), den Governance Indikatoren der Weltbank und dem Environmental Performance Index der Yale University. Soweit sich hieraus relevante Risiken ergeben, vertiefen wir die Risikoanalyse konkret auf der zweiten Stufe. Dafür stützen wir uns neben den vorgenannten Datenbanken und Informationen auf weitere externe Quellen, wie den Corporate Social Responsibility Risk Check von MVO Nederland sowie darin referenzierte Quellen und Berichte. Erkenntnisse aus Lieferanten-Fragebögen fließen ebenfalls in die Risikoanalyse ein.

Verhaltenskodex und -richtlinien

Wir erwarten von unseren **Beschäftigten**, dass sie die menschenrechts- und umweltbezogenen Erwartungen bei ihrer täglichen Arbeit und im Umgang mit unseren Lieferanten beachten. Grundlage ihres Handelns ist unser VDM Metals *Code of Conduct*, der die menschenrechts- und umweltbezogenen Erwartungen auch gegenüber unseren Beschäftigten formuliert, sowie der VDM-weit geltenden Richtlinien zur Vermeidung von Korruption, Betrug und wettbewerbswidriger Absprachen.

¹ Als Warengruppen werden intern Cluster geführt, denen Produkte oder Leistungen zugeteilt sind, die einander deckungsgleich oder ähnlich sind (untereinander homogen), sich aber von Produkten und Leistungen, die wiederum anderen Clustern zugeteilt sind, unterscheiden (zueinander heterogen).

Unsere Compliance-Richtlinien enthalten klare Verhaltensvorgaben für Compliance-relevante Aspekte der täglichen Arbeit unserer Beschäftigten und helfen diesen, sachgerechte, angemessene Entscheidungen zu treffen. Sie sind praktisches Mittel zur Etablierung eines Handelns unserer Mitarbeiter im Einklang mit den Unternehmenswerten der VDM Metals sowie den gesetzlichen Anforderungen. Die Inhalte unserer Compliance-Richtlinien erschöpfen sich nicht in der Adressierung von Verhaltensvorgaben. Vielmehr werden im Interesse größtmöglicher Akzeptanz Verantwortlichkeiten und Folgeprozesse aufgeschlüsselt. So wird etwa in unserer Richtlinie zum Umgang mit eingehenden Hinweisen erläutert, wie und wer diese nach deren Eingang bearbeitet.

Schulungen

Unsere Beschäftigten erhalten regelmäßig Schulungen zu unseren Compliance-Vorgaben, damit diese die geltenden Anforderungen und ihre Verantwortung für deren Einhaltung verstehen. Neben einer Grundlagenschulung finden gezielte Schulungen zu Einzelthemen für ausgewählte Beschäftigte statt.

Beratungsangebot

Unsere Fachabteilung Compliance versteht sich als Ratgeber für die Beschäftigten und ist persönlich ansprechbar, um eine effektive Prävention von Compliance-Verstößen sicherzustellen.

Werden Verletzungen unserer menschenrechts- oder umweltbezogenen Erwartungen festgestellt, wirken wir darauf hin, dass diese schnellstmöglich abgemildert oder beendet werden. Wir erwarten von den Beschäftigten, dass sie, soweit möglich, gemeinsam an diesem Ziel mitwirken.

2.3.2 Bei unmittelbaren Lieferanten

Um das Risiko von Menschenrechtsverletzungen und umweltbezogenen Verstößen zu verringern, haben wir in bei unseren Lieferanten die folgenden Maßnahmen verankert:

2.4 Beschwerdemechanismus

VDM Metals fördert eine Kultur der offenen Kommunikation, in der Beschäftigte Bedenken oder Fragen zu Compliance-Themen im Unternehmen sowie in der Lieferkette jederzeit und auf unterschiedlichem Wege äußern können, auch anonym. Wir leben in unserem Hause eine offene Fehlerkultur, um höchste-Qualitäts- und Sicherheitsstandards bei unseren Produkten zu fördern. Wir möchten ebenso aktiv und transparent agieren, wenn es darum geht, wie wir Rechtstreue und Nachhaltigkeit verstehen und managen. Unserer Erfahrung nach sind auf diesem Wege die größten Lerneffekte und Erfolge erzielbar.

Die Einrichtung von Mechanismen, durch die Mitarbeitende und Dritte rechtswidriges und/oder unethisches Verhalten melden können, ohne Repressalien befürchten zu müssen, ist unserem Dafürhalten nach, ein wichtiger Bestandteil unserer

Lieferantenkodex, -auswahl und -steuerung

Auch von unseren **Zulieferern** erwarten wir, dass sie die menschenrechts- und umweltbezogenen Erwartungen beachten und ihrer täglichen Arbeit – auch in der Zusammenarbeit mit ihren Lieferanten – zugrunde legen. Unsere Zulieferer sind deshalb angehalten, angemessene Prozesse einzuführen und bestehende Prozesse zu verbessern, um etwaigen Risiken wirksam zu begegnen. Das berücksichtigen wir auch bei der Auswahl unserer Zulieferer. Unsere Anforderungen finden sich insbesondere in unserem *Supplier Code of Conduct*, dessen Standards unsere Zulieferer gewährleisten und gegenüber ihren Vorlieferanten durchzusetzen gehalten sind, wieder. Unser Lieferantenkodex enthält – in Anbetracht des Risikos von Menschenrechtsverletzungen im Zusammenhang mit dem Abbau von Konfliktmineralien – z.B. eindeutige und enge Vorgaben in Bezug auf die Beschaffung von Konfliktmineralien in der gesamten Lieferkette. Unsere Lieferanten erhalten im Rahmen des systemisch unterstützten Onboarding-Prozesses Trainings, um sie über unsere menschenrechts- und umweltbezogenen Erwartungen zu informieren und hierfür zu sensibilisieren.

Der vorgenannte Verhaltenskodex ist integraler Bestandteil unserer vertraglichen Lieferbeziehungen. In Kombination mit der bereits angesprochenen, vertieften Risikoanalyse entlang der gesamten Lieferkette gehen wir davon aus, dass wir ein robustes System zur Verhinderung von Menschenrechtsverletzungen und Umweltdelikten in unseren internen Prozessen verankert haben. Werden Verletzungen unserer diesbezüglichen Erwartungen in unserer Wertschöpfungskette festgestellt, halten wir unsere Lieferanten dazu an, an einer Beendigung der Verletzung mitzuwirken. Um den Erfolg unserer Präventions- und Abhilfemaßnahmen beurteilen zu können, führen wir in Abstimmung mit unseren Zulieferern angemessene Kontrollen, z.B. durch Vor-Ort-Audits, durch. Ferner verfügen wir über einen Eskalationsplan, der als ultima ratio auch die zeitweise oder dauerhafte Suspendierung eines Lieferanten beinhaltet.

Strategie zur Vermeidung von Rechtsverletzungen und nachhaltiger Entwicklung. Unsere Hinweisgeber-/Beschwerdesysteme sind über das Internet bzw. unsere Homepage für Jedermann erreichbar und (in vielen Sprachen) nutzbar.

Den gemeldeten Hinweisen gehen wir mit der gebotenen Ernsthaftigkeit und gemäß den in unserer Richtlinie „Interne Untersuchungen“ definierten Weise nach. In dieser (auch auf unserer Homepage veröffentlichten) Richtlinie werden die Grundsätze der Bearbeitung verbindlich definiert, um einen hohen und transparenten Maßstab für die Einleitung, Durchführung und Dokumentation interner Prüfungen infolge eingegangener Hinweise sicherzustellen. Dabei gewährleisten wir die Vertraulichkeit der Hinweise und der Hinweisgeber.

2.5 Dokumentation und Berichte

Die Bemühungen von VDM Metals zur effektiven Umsetzung der Sorgfaltspflichten werden fortlaufend dokumentiert. VDM Metals veröffentlicht einen jährlichen Bericht über die Erfüllung der Sorgfaltspflichten und berichtet gesetzeskonform an das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA).

Die Berichte werden spätestens vier Monate nach dem Schluss des Geschäftsjahres auf unserer Internetseite veröffentlicht und über einen Zeitraum von sieben Jahren kostenlos verfügbar sein.

3. Risiken in unserer Wertschöpfungskette

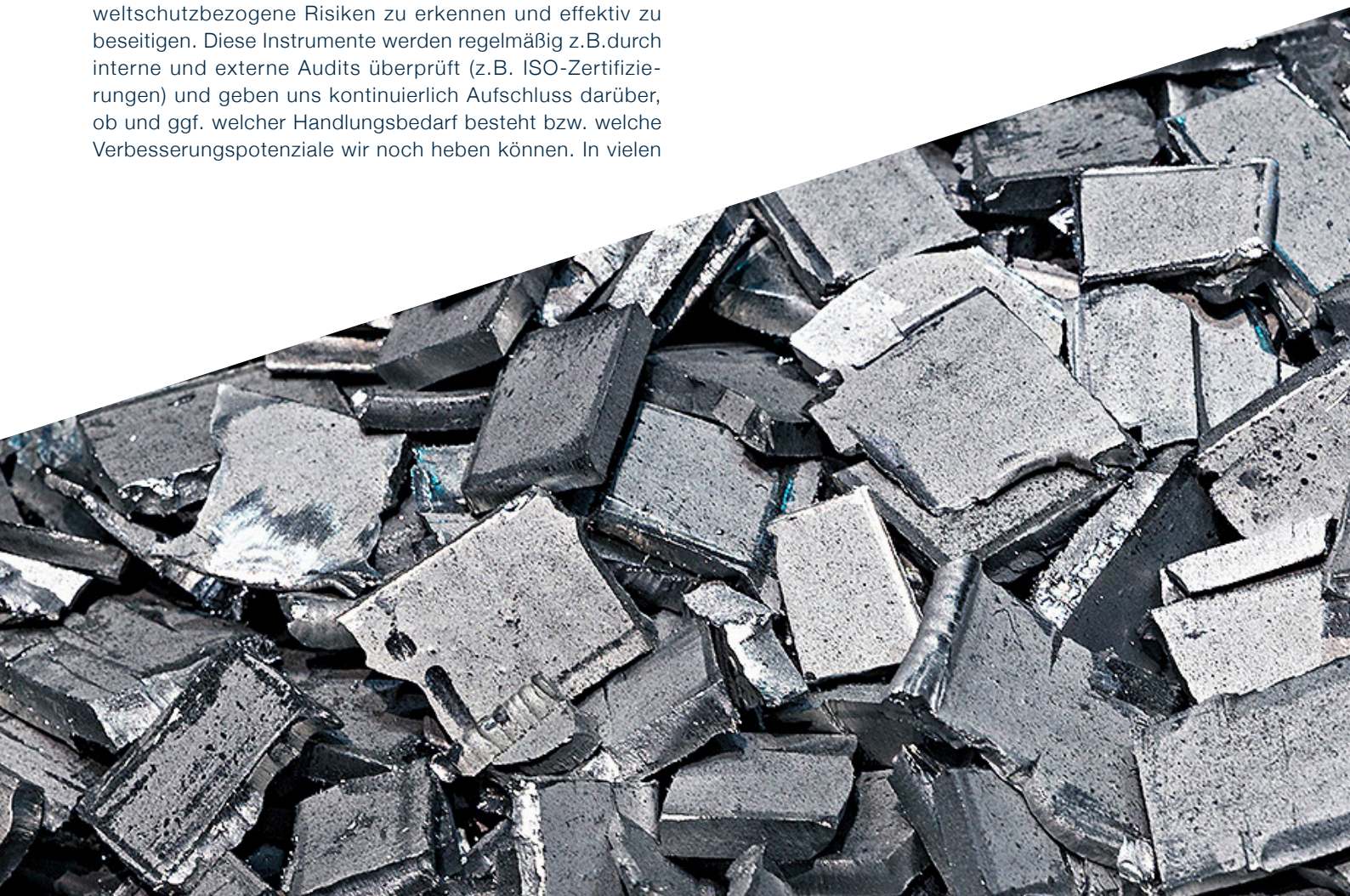
Im Rahmen unserer Risikoanalyse haben wir die folgenden menschenrechts- und umweltbezogenen Risiken in unserer Wertschöpfungskette – in unterschiedlicher Ausprägung je

nach Region und Warengruppe – abstrakt identifiziert, die wir aufgrund ihrer Art und ihres Umfangs sowie ihrer potenziellen Bedeutung für unsere Geschäftstätigkeit als prioritär erachten:

3.1 Eigener Geschäftsbereich

Im Rahmen der Risikoanalyse im eigenen Geschäftsbereich haben wir unter Berücksichtigung der bestehenden Maßnahmen keine Risiken im Sinne des LkSG identifiziert. Getragen wird diese Einschätzung von den zahlreichen spezifischen Maßnahmen, die wir unter anderem in den Bereichen Human Resources, Health & Safety und Sustainability entwickelt und eingeführt haben, um menschenrechts- bzw. umweltschutzbezogene Risiken zu erkennen und effektiv zu beseitigen. Diese Instrumente werden regelmäßig z.B. durch interne und externe Audits überprüft (z.B. ISO-Zertifizierungen) und geben uns kontinuierlich Aufschluss darüber, ob und ggf. welcher Handlungsbedarf besteht bzw. welche Verbesserungspotenziale wir noch heben können. In vielen

Fällen gehen unsere Risikominimierungsmaßnahmen weit über die lokalen gesetzlichen Anforderungen hinaus und dienen dem Erhalt einer möglichst homogenen, prüffähigen Prozesslandschaft in unseren in- und ausländischen Einheiten zur Durchsetzung unserer Werte und Ansprüche.



3.2 Lieferkette

Heterogene Rechtsordnungen, geopolitische Veränderungen und mehrstufige teils intransparente Lieferbeziehungen sind einige der zahlreichen, komplexen Herausforderungen, mit denen VDM Metals bei der Überprüfung der Lieferkette konfrontiert ist.

Wir haben unsere Lieferkette im Jahr 2023 der in diesem Dokument erläuterten spezifischen Risikoanalyse unterzogen. Während wir bei unseren unmittelbaren Zulieferern nur vereinzelt Risiken feststellen konnten, haben wir in der weiteren Lieferkette, insbesondere in den Stufen der Rohstoffgewinnung und -erstverarbeitung, verschiedene menschenrechts- und umweltbezogene Risiken identifiziert. Dabei variieren die Risiken vor allem hinsichtlich der Herkunftsländer der Rohstoffe und der Orte der Erstverarbeitung. Risiken bestehen insbesondere hinsichtlich folgender Bereiche:

- Umweltmanagement (z.B. Verunreinigung von Boden, Gewässern und Luft)
- Faire und sichere Arbeitsbedingungen (Entlohnung, Diskriminierung, Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz, Kinder-/Zwangsarbeit)

Diese Themen stehen im Fokus unserer Präventions- und Abhilfemaßnahmen entlang unserer Wertschöpfungskette.





4. Kontinuierlicher Prozess, Geltung

Wir überprüfen mindestens jährlich sowie anlassbezogen die Wirksamkeit unserer Prozesse und Maßnahmen. Die Grundsatzzerklärung wird jährlich sowie anlassbezogen aktualisiert und weiterentwickelt. Dabei berücksichtigen wir die jeweils vorliegenden aktuellen Ergebnisse.

Die Freigabe dieser Grundsatzzerklärung erfolgt durch die Geschäftsführung der VDM Metals Holding GmbH und der VDM Metals GmbH. Aus der Grundsatzzerklärung können keine Rechte Einzelner oder Dritter abgeleitet werden. Sie gilt ab dem 1. Januar 2024.



Headquarters

VDM Metals Holding GmbH
Plettenberger Straße 2
58791 Werdohl
Germany

Phone +49 (0) 2392 55-0

vdm@vdm-metals.com

Copyright 02/2024 by
VDM Metals Holding GmbH